

Sternsinger-Lied 1. Strophe:

Die heiligen drei König mit himmlischem Stern, die kommen gegangen aus
Morgenland fern. Der Stern glänzt mit hellem Schein, ein neues Jahr geht uns herein.

Stern:

Ich bin der Stern und gehe voran und führe die heiligen drei Könige an. Muss ihnen
die rechte Straße künden, damit sie den Weg nach Betlehem finden.

Kaspar:

Gold nicht allein ist der Menschen Gewinn, Gold nicht allein ist des Erlösers Sinn.
Liebe und Treue wollte er haben, und das sind in Wirklichkeit unsere Gaben.

Melchior:

Zu Jesus dürfen wir alle drei, ob schwarz, gelb, weiß – ganz einerlei. Denn vor ihm
zählt der Mensch allein, das ist der Sinn der heiligen Drei'n.

Balthasar:

Wir kommen hierher von Gott gesandt mit diesem Stern aus dem Morgenland. Wir
kommen her aus Betlehem und künden Euch, was wir gesehn:

Alle gemeinsam:

Christus, der Heiland ist uns gebor'n. Suchen will er, was müd' und verlorn. Alle liebt
er, ob arm, ob reich – glaubt es nur, er liebt auch Euch!

Das Geld, das Sie uns heute geben, gibt Menschen Hoffnung auf ein besseres
Leben. Wir wünschen viel Glück im neuen Jahr – Kaspar, Melchior und Balthasar.

Sternsinger-Lied 2. Strophe:

Die heil'gen drei König sind gar hochgeboren, sie reiten daher wohl mit Stiefel und
Sporn. Ein fröhliche, selige Zeit verleih Euch Gott in Ewigkeit.